



Auf diesen Moment hatten die Meister lange gewartet. Glücklich halten sie ihre Meisterurkunden in den Händen.



Johann Saathoff sprach von den Meistern als Stütze der ostfriesischen Wirtschaft.

Fotos: W. Feldmann

■ MEISTER 2018/2019

Elektrotechnikermeister

Heiko Christians aus Weener, Jan-Riepke de Buhr aus Uplengen, Ralf Gartmann aus Norden, Steffen Kirsch aus Norden, Stefan Kosuch aus Halbmond, Max Kramer aus Wiesmoor, Heiko Rinjes aus Dornum und Mirco Rolfs aus Moormerland.

Feinwerkmechanikermeister

Stefan Besler aus Wiesmoor, Andre Bohlen aus Wiesmoor und Eric Leerhoff aus Wiesmoor.

Friseurmeisterinnen

Jannette Feldmann aus Großefehn, Tamara Krüger aus Wilhelmshaven, Svetlana Specht aus Aurich, Betina Terteli aus Schortens, Franziska Thien aus Leer und Nadine Wagner aus Garrel.

Installateur- und Heizungsbauermeister

Tobias Bley aus Rechtsupweg, Reinke Boomgaarden aus Upgant-Schott, Kai-Uwe Fähnders aus Lütetsburg, Mathias Fröhlich aus Wittmund, Simon Fuhrmann aus Großefehn, Sebastian Marius Hinz aus Esens, Erich Ihnken aus Stedesdorf, Ingo Janßen aus Stedesdorf, Keno Köhler aus Krummhörn, Sven Meyer aus Wiesmoor, Benjamin Reinbacher aus Großefehn, Christian Stomberg aus Südbrookmerland, Jan Thomes aus Upgant-Schott, Fabian Ulbrich aus Wangerland, Jens van Ellen aus Osteel, Andree Wilts aus Großheide und Dennis Wolters aus Neuschoo.

Kraftfahrzeugmechanikermeister

Daniel Bartels aus Hagermarsch, Steffen Beitelmann aus Aurich, Jan Brand aus Wittmund, Dennis de Vries aus Jever, Michael Ferdinand aus Wiesmoor, Torsten Friedrichs aus Wittmund, Stephan Kohlbus aus Großefehn, Marten Krzatala aus Moormerland, Frank Lechner aus Krummhörn/Loquard, Philipp Oppler aus Südbrookmerland, Eike Willms aus Aurich und Dennis Zwick aus Detern.

Maurer- und Betonbauermeister

Oliver Althoff aus Krummhörn-Campen, Vladimir Graz aus Wittmund, Bodo Janssen aus Südbrookmerland, Marcel Kurlvink aus Westoverledingen/Flachsmeer und Mathias Rabenstein aus Eversmeer.

Metallbauer

Wilke Ippen aus Westerholt, Andy Liebenow aus Norden, Nils Weers aus Emden und Richard Yakhloufi aus Norden.

Der Meister steht für Qualität

Handwerkskammer für Ostfriesland feiert mit 55 Meistern die bestandene Prüfung. Der Bundestagsabgeordnete Johann Saathoff gratuliert der neuen Elite im Handwerk.

Talent, Leistung und Leidenschaft für ihren Beruf haben 55 Handwerkerinnen und Handwerker zum Erfolg geführt. „Jetzt gehören Sie zur Elite im Handwerk“, gratulierte Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland, auf der Meisterfeier im Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum in Aurich. Rund 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft waren gekommen, um den neuen Lebensabschnitt zu feiern. Die Meisterabsolventen erhielten in sieben Berufen „das wichtigste Wertpapier im Handwerk – den Meisterbrief“ von Lienemann und Festredner Johann Saathoff (SPD), Mitglied des Deutschen Bundestages (Wahlkreis Aurich-Emden), überreicht.

Lienemann nutzte sein Grußwort, um die Bedeutung des großen Befähigungsnachweises hervorzuheben: „Tragen Sie Ihren Titel mit Stolz: Meister sind die Stütze des wirtschaftlichen Wohlstandes und Fortschritts.“ Das Handwerk stehe derzeit auf der Höhe der Zeit. Die Digitalisierung schreite rasant voran und wandle Berufswelt sowie Gesellschaft. Dennoch sei der Anspruch an Qualität, an Zuverlässigkeit und an Innovation geblieben. „Meister-

sein heißt: Echte Könnerschaft. Handwerkliche Leistung auf höchstem Niveau. Qualität als obersten Anspruch“, sagte Lienemann. Vor diesem Hintergrund seien meisterliche Fähigkeiten gefragter denn je. Voraussetzung hierfür sei allerdings, sich nicht auf dem Erlernten auszuruhen. Lienemanns Dank galt den Ausbildern im Berufsbildungszentrum in Aurich und den Prüfungskommissionen für ihre Mühen und ihren ehrenamtlichen Einsatz.

In seiner Festansprache überbrachte Bundestagsabgeordneter Johann Saathoff ebenfalls Glückwünsche. Einer seiner fünf Söhne habe im Fahrzeuglackierhandwerk die Meisterprüfung abgelegt. Er wüsste: „Es gehört viel Mut, Willen, Fleiß und Talent dazu, es in ihrem Beruf zur Meisterschaft zu bringen.“ Der Meisterbrief sei ein Garant für die hohe Ausbildungsqualität, die weltweit gefragt sei. Denn den künftigen Führungskräften wird in der Meisterschule nicht nur die fachliche Kompetenz vermittelt, sondern auch berufs- und arbeitspädagogische Grundlagen. Ein Konzept, welches rund um den Globus zum Nachahmen animiere, jedoch in seiner Komplexität noch nicht kopiert werden konnte. Auf seinen Auslands-

reisen habe er erfahren, welchen Stellenwert die deutschen Fachkräfte einnehmen. Deshalb gelte es, entgegen dem Trend der zunehmenden Akademisierung das duale Berufsbildungssystem zu stärken.

„Nicht die Global Player, sondern die Mittelständler sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft“, sagte Saathoff. Es müsse gewürdigt werden, welchen Beitrag das Handwerk zum gesellschaftlichen Wohlstand leiste. Hierzu zähle auch „die Meisterpflicht nicht aufzuweichen“, sprach er das Vorhaben der Europäischen Union an, Berufe zu deregulieren.

Heinz-Werner Windhorst, Bürgermeister der Stadt Aurich, appellierte an die Meister, Ostfriesland treu zu bleiben. Meister übernehmen Verantwortung für die Gemeinden und deren Menschen. Sei es in der Selbstständigkeit oder als Führungskräfte.

Insbesondere die Handwerksbetriebe trügen dazu bei, jungen Menschen durch eine hochwertige Ausbildung beste berufliche Perspektiven zu bieten. „Ohne Ausbildung, ohne fachliches Knowhow kann unsere Region nicht bestehen“, sagte Windhorst. **WIEBKE FELDMANN**

Einblick in den Rettungswagen

Handwerkskammer für Ostfriesland lädt Meister zum Netzwerktreffen am Donnerstag, 20. Juni ein.

Der Rettungsdienst im Landkreis Aurich ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr auf Abruf. Unter der Nummer 112 kommt Hilfe bei lebensbedrohlichen Notfällen. Welches technische und medizinische Knowhow sich dahinter verbirgt und wie viel organisatorischer Aufwand für den Dienst betrieben werden muss, verrät Notfallsanitäter Reiner Freese während des Netzwerktreffens der Ostfriesischen Meister, kurz N.O.M., am 20. Juni, ab 18 Uhr, im Gebäude der Rettungswacht, Egeler Str. 28, in Aurich. Neben Verbandsmitgliedern sind Meister von der Handwerkskammer für Ostfriesland eingeladen, teilzunehmen.

Anmeldung: Lena Freese, Tel. 04941 1797-27

1500 Meister unterrichtet

Dozent Johann Müller für langjährige Tätigkeit im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer geehrt.

Das Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer für Ostfriesland ehrt Diplom-Kaufmann Johann Müller aus Schirumer Leegmoor für seine langjährige Tätigkeit als Dozent. Zu seinem 35sten Jubiläum gratulierten die Geschäftsführerin Angela Mandel sowie der stellvertretende Leiter Johannes Best. „Wir danken Johann Müller für die lange erfolgreiche Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere Jahre“, sagte Angela Mandel. In einer kleinen Feierstunde überreichte sie dem 70-Jährigen eine Erinnerungsurkunde und ein Präsent. Gemeinsam blickten sie auf die Dienstzeit zurück.

Johann Müller unterrichtet im Teil III der Meisterausbildung. Dort bringt er den Kursteilnehmern die Grundzüge des Rechnungswesens bei. Der Dozent bleibt den Menschen in den Köpfen. Mittlerweile komme es sogar vor, dass er den Nachwuchs ehemaliger Meisterschüler in einem Kurs trifft. Es sei keine Seltenheit mehr, wenn Lehrgangsteilnehmer



Angela Mandel und Johannes Best (rechts) gratulieren dem Jubilar Johann Müller.

Grüße von ihren Eltern überbrachten. „Gröt Müller man eb'n, dor heb ik ok al bi hat“, heiße es dann, erinnert sich Johann Müller. Mittlerweile hat er über 1500 Meister im BBZ ausgebildet. Ans Aufhören denke er noch lange nicht. „Solange es mir gut geht und es den Teilnehmern und mir Spaß macht, stehe ich zur Verfügung!“, stellt der Dozent klar.

Meisterkurse: www.hwk-aurich.de

Foto: T. Freese

Sprechtage zum Online-Marketing

Die Internetpräsenz ist heutzutage weitaus mehr als nur eine Visitenkarte. Sie ist der direkte Draht zu potentiellen Kunden und zukünftigen Mitarbeitern. Die Handwerkskammer für Ostfriesland lädt Mitglieder zu einem kostenfreien Sprechtag am 12. Juni von 10 bis 15 Uhr in die Kreishandwerkerschaft Leer/Wittmund, Neue Str. 8, in Leer ein. In den halbstündigen Beratungsterminen gibt Kerstin Muggerridge Hilfestellung zu Online-Vorhaben und stellt bei Bedarf die Firmenwebseite auf den Prüfstand. Außerdem gibt die Beauftragte für Digitalisierung Einblicke ins Online-Marketing.

Anmeldung: Laura Wienekamp, Tel. 04941 1797-28, l.wienekamp@hwk-aurich.de



” Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.

Francis Lux
Reitsportsattlerin Francis Lux,
Großefehn (Ostfriesland)

Jetzt installieren!



Kerstin Muggeridge ist in Sachen Digitalisierung von Prozessen, Internetpräsenz und Online-Marketing versiert.

Strategie für Bits & Bytes

Kerstin Muggeridge berät das Handwerk rund um die digitale Neuausrichtung von Unternehmen.

Eine neue Beauftragte für Innovation und Technologie mit dem Schwerpunkt Digitalisierung hat in der Handwerkskammer für Ostfriesland Anfang April ihre Arbeit aufgenommen. Kerstin Muggeridge bietet Unternehmen aus dem Kammerbezirk kostenfreie Hilfestellung an, den technischen Wandel strategisch zu meistern. „Jeder Betrieb, der zukunftsorientiert agieren will, sollte so viel wie möglich digitalisieren“, sagt die IT-Expertin.

In Beratungsgesprächen geht es darum, wie Online-Marketing für Kunden- und Fachkräftegewinnung eingesetzt werden kann. Neben Fragen zur Rechtssicherheit steht auch die nutzerfreundliche Aufbereitung der Internetpräsenz auf dem Programm. Außerdem gibt die Digitalisierungsbeauftragte Tipps an die Hand, Arbeitsprozesse mit fachgerechten Softwarelösungen zu vereinfachen. „Mit dem vorhandenen Mitarbeiterbestand können schlankere Arbeitsabläufe geschaffen und die Kapazitätsgrenzen erweitert werden“, sagt Kerstin Muggeridge.

Die Auricherin hat ein Studium der Wirtschaftswissenschaften in der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik und Marketing an der Universität in Münster absolviert. In dieser Zeit gründete die heute 43-Jährige eine Multimedia-Agentur, die sie bis zum Studienabschluss 2004 als Geschäftsführerin leitete. Mit einer Spezialisierung auf Programmierung von Internetseiten, Online-Shops und Schulungssoftware konnte die diplomierte Kauffrau auch Fuß auf dem Markt in Großbritannien fassen. Direkt nach dem Studienabschluss „Master of Science Business Management“ zog sie zu ihrem Mann nach England ins südwestlich gelegene Devon. Dort beriet sie weiterhin Unternehmen rund um die Einführung von IT Systemen, Online-Marketing und Internet. Nach knapp dreizehn Jahren siedelt die Familie Muggeridge wieder nach Deutschland um, damit die drei Kinder auch ihre ostfriesischen Wurzeln kennenlernen. Mit ihrer neuen Aufgabe bei der Handwerkskammer freut sich die Fachfrau, „Handwerkern in heimischer Sprache mit Rat und Tat zur Seite zu stehen“.

Gefördert wird die Beratungsstelle vom Bundesminister für Wirtschaft und Technologie.

Kontakt: Telefon 04941 1797-29, k.muggeridge@hwk-aurich.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Einladung zur ordentlichen Vollversammlung

Gemäß § 9 und § 10 der Satzung der Handwerkskammer für Ostfriesland laden wir zur ordentlichen Vollversammlung am **Montag, 17. Juni 2019, um 16.00 Uhr, ins Ringhotel Köhlers Forsthaus, Hoheberger Weg 192, 26605 Aurich, im Raum „Großer Saal“**, ein. Die **Vorbesprechungen** beginnen um 14.30 Uhr. Die Vertreterinnen und Vertreter des selbstständigen Handwerks und handwerksähnlichen Gewerbes tagen im **„Seminarraum“**. Die Besprechungen der Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter finden in der **„Stube“** statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Totenehrung für Herrn ZDH-Ehrenpräsident Otto Kentzler
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift vom 14. November 2018 der Sitzung der Vollversammlung vom 12. November 2018
5. Begründung der Plan-Rücklagen nach Art und Höhe per 31.12.2019
6. Jahresabschluss 2018, bestehend aus
 - Bilanz 31.12.2018 (Anlage TOP 6.1)
 - Erfolgsrechnung 31.12.2018 (Anlage TOP 6.2)
 - Finanzrechnung 31.12.2018 (Anlage TOP 6.3)
 - Anhang zur Bilanz 31.12.2018 (Anlage TOP 6.4)
 - Lagebericht gem. § 289 HGB (Anlage TOP 6.5)
7. Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS WSLP GmbH, Vechta, für das Geschäftsjahr 2018
8. Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses vom 22. Mai 2019
 - 8.1. Entlastung des Vorstandes
 - 8.2. Entlastung der Geschäftsführung
9. Kapitalverwendung
 - 9.1. Ergebnisverwendung 2018 in Höhe von 338.157,32 Euro gemäß § 16 Abs. 3 FS, Zuführung des Jahresergebnisses in die zweckgebundene Rücklage (Investitionsrücklage)
 - 9.2. Verwendung der aufgelösten Investitionsrücklage 2018 in Höhe von 246.862,00 Euro. Zuführung der aufgelösten Investitionsrücklage in die zweckgebundene Rücklage (Investitionsrücklage)
10. Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Handwerkskammer für Ostfriesland zur Anordnung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung für den Ausbildungsberuf „Land- und Baumaschinenmechatronikerin oder Land- und Baumaschinenmechatroniker“.
11. Resolution „Handwerk für ein weltoffenes Deutschland“
12. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter (Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite) in den Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer für Ostfriesland
13. Wahl des Leiters der Abteilung Berufsbildung, Herrn Ass. jur. Dirk Bleeker, zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer mit Wirkung vom 01.07.2019
14. Verschiedenes

Aurich, 31. Mai 2019, Handwerkskammer für Ostfriesland
Albert Lienemann, Präsident
Jörg Frerichs, Hauptgeschäftsführer

Bekanntmachung im Internet:

www.hwk-aurich.de/uber-uns/amtliche-bekanntmachungen

Foto: HWK/Lichtbildwerkstatt



Sogar die Haustür kann mit dem eigenen Fingerabdruck geöffnet werden.

An großen Bildschirmen stellt er seine 3D-animierten Produkte dar.

Fotos: HWK/T. Freeseemann

Per Fingerabdruck ins Haus

Tischlermeister Marco Zimmermann setzt als Jungunternehmer auf 3D-animierte Zeichnungen und Türen mit moderner Schließtechnik.

Eine Eingangstür, die sich durch einen Fingerabdruck öffnen lässt und eine Wand voller Flachbildschirme. Ein Blick ins Büro von Marco Zimmermann zeigt: Der Tischlermeister hat keine Scheu vor technischem Equipment. Der 29-Jährige hat sich 2015 mit seiner Tischlerei Möbeldesign Zimmermann in Südbrookmerland selbstständig gemacht. Sein Ein-Mann-Betrieb ist auf den Innenausbau und die Herstellung von Holztüren mit moderner Schließtechnik spezialisiert.

Sein Vater weckte in ihm die Faszination fürs Holz. „Ich war mit etwa acht Jahre das erste Mal in der Tischlerwerkstatt“, erinnert der Betriebsinhaber sich. Schon früh stand fest: Für ihn kam nur eine Ausbildung im Handwerk in Frage. Um den Familienbetrieb übernehmen zu können, drückte er nach der Lehre für den Meistertitel erneut die Schulbank.

Seine zweite große Leidenschaft, die Computertechnik, lässt der Jungunternehmer in seine Arbeitsabläufe einfließen. Sowohl bei der Beratung als auch beim fertigen Produkt bietet Zimmermann seinen Kunden moderne Lösungen an.

Ein wichtiges Alltagsutensil ist sein Laptop. Darauf hat er unter anderem ein 3D-Programm installiert, mit welchem er Hausbesitzern einen 360-Grad-Umblick von ihren zukünftigen Zimmern zeigen kann.

„Durch die Software kann ich den Kunden Einbauten in verschiedenen Farben und Größen schnell in ihren eigenen vier Wänden vorführen“, erklärt Zimmermann. So müssten

sie sich nicht allein auf ihre Vorstellungskraft verlassen. Das Programm kann mit einer Virtual-Reality-Brille kombiniert werden. Das ist aber noch in Planung.

„Wenn die Menschen sich zukünftig in virtuellen Realitäten bewegen, dann führt unser Weg dort auch hin“, betont der Meister. Um die neue Technik einzuführen, brauche es aber Zeit. Um das Programm vollends zu beherrschen, benötigte er ein halbes Jahr. Allerdings lohne sich die Zeitinvestition, da die Software die herkömmliche Planungsphase erheblich verkürze.

Nicht nur bei der Kundenberatung setzt der Meister auf Innovationen, auch in seinen Produkten verbirgt sie sich. „Kunden denken oft, Holztüren sind teuer oder man kann sie nicht mit modernen Schließmechanismen ausstatten, aber das stimmt nicht“, sagt er.

Für seine Bürotür verwendet Marco Zimmermann einen Fingerabdrucksensor. Daneben gibt es viele andere Möglichkeiten, ein Schloss zu öffnen. Beispielsweise mit einer App oder einem Transponder, der erkennt, ob jemand vor der Tür steht. Bei aller Technikliebe empfiehlt der junge Betriebsinhaber dennoch „ein zusätzliches mechanisches Schloss mit Schlüssel. Das kann bei technischen Störungen oder Stromausfall der einzige Weg ins Haus sein.“

TANJA FREESEMANN

Branche: www.holztischler.de

„
Wenn die Menschen sich zukünftig in virtuellen Realitäten bewegen, dann führt unser Weg dort auch hin.“

Marco Zimmermann,
Tischlermeister

150
JAHRE

Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden

Besuchen Sie uns auch auf Facebook und YouTube.

OLB. Hier seit 1869.